

Nr. 2 / September 2022

Liebe Freunde,

Wir freuen uns immer auf die kurzen Besuche von Pater Avelino Bassols in München. So hatten wir am 15. August im Rahmen von unserer Jahreshauptversammlung wieder die Gelegenheit mit Avelino ins Gespräch zu kommen. Seine authentischen Berichte über die Geschehnisse und Arbeit in Ave Maria faszinieren uns immer wieder und sie bestärken uns, das Engagement für den Verein aufrecht zu erhalten.

Wir hoffen auch Sie mit unseren kurzen Berichten aus Ave Maria und Turkana weiterhin für die Missionsgemeinschaft zu begeistern.

Christian Moser - Neue Wege e.V.

Liebe Freunde und Spender,

Nach einem turbulenten Jahr 2021 ist dieses Jahr wieder Frieden in Ave Maria eingekehrt. Besonders die vergangenen Monate haben dazu gedient, geteilte Gemeinden wieder zusammen zu führen. In Dingimo ist der Sultan zurückgekehrt, obwohl im Krieg sein Haus in Flammen aufgegangen war. Wir haben jetzt die Wasserpumpe in Dingimo repariert und wollen im Nachbardorf Nabanga eine Solarpumpe mit erhöhtem Wassertank einrichten. Jeder Versuch, in diese abgelegenen Ortschaften Grunddienstleistungen zu bringen, wird in Zukunft einen Krieg verhindern. Aus Dingimo und Nabanga kamen einige der Überfälle auf unser Gebiet. Für Frieden und Versöhnung muss man aber auch bereit sein zu vergeben.

Noch immer fühlen sich die Flüchtlinge, die in unserer Missionsstation Zuflucht gefunden haben, etwas unsicher. Obwohl wir versuchen Wunden zu heilen, ist mit einer Rückkehr nach Tombura vorläufig nicht zu rechnen. Dafür haben die Menschen sich aber so gut wie es geht in Ave Maria eingerichtet. Das Flüchtlingslager gleicht jetzt eher einer kleinen Siedlung. Wir konnten für sie sogar einen Brunnen bohren und wir haben drei verschiedene Wasserzapfstellen eingerichtet.

In diesem Jahr hatten wir eine gute Mangoernte. Das war eine große Hilfe. Auch haben fast 500 Flüchtlingsfamilien ihre eigenen Felder bestellt. Da war die Bereitschaft von unserem einheimischen Sultan sehr hilfreich, denn er hat dafür gesorgt, dass alle Familien, die ein Land bestellen wollten auch Felder bekamen. Die Sultane stammen alle vom alten Zande-Königsgeschlecht ab. Unser Sultan heißt Peter und ist wie fast alle Sultane der Umgebung katholisch. Etwas Saatgut haben wir von der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) bekommen, aber leider sehr wenig. Darum haben wir noch Saatgut gekauft und an die Familien verteilt. Der Regen war in diesem Jahr gut, so dass wir im August eine gute Ernte erwarten.

Ein Problem ist, ausreichend Schulplätze für so viele Kinder zu haben. Unter den 3.743 Flüchtlingen in Ave Maria sind über 2.000 Kinder. Dazu kommen noch einmal so viele Flüchtlinge, die bei Familien in der Umgebung untergekommen sind. Viele Kinder und Jugendliche haben noch keinen Schulplatz. Wir haben drei Kindergärten, die gerade alle ausgelastet sind. Wir bräuchten mehr Lehrer für mehr Klassen, denn man kann keinem Lehrer zumuten, mehr als 60 Kinder in einer Klasse zu haben.

Wir haben auch zwei Grundschulen, aber auch diese sind gerade überfüllt. Wir brauchen mehr Lehrer, um weitere Parallelklassen einzurichten. Das Jahresgehalt von einem Lehrer in der Grundschule liegt bei 1.200 €. Wir benötigen auch dringend Schulbänke für die Schulen. Eine Schulbank für 2-3 Schüler kostet 25 €. Schließlich ist da das Gymnasium in Ave Maria, das auch für alle Kinder der Flüchtlinge da ist. Dort haben wir dieses Jahr ein ordentliches Lehrerkollegium. Wir haben vier Lehrer aus Kenia, zwei Lehrer aus Kamerun, zwei Lehrer aus Uganda und drei Lehrer aus dem Süd Sudan.

Einen Schulplatz für jedes Kind im Schulalter ist sehr wichtig, genauso wie auch ein Ausbildungsplatz für Jugendliche. Wir haben in diesem Jahr eine neue Gruppe von Lehrlingen in unserer Schreinerei aufgenommen. Einige Jugendlichen werden Mechaniker und Maurer. Wir wollen dazu weitere Ausbildungszweige einrichten, insbesondere Schneiderei und Töpferei. Damit bekommen die Jugendlichen auch eine Perspektive und es wird sie in Zukunft von kriegेरischen Auseinandersetzungen abhalten.

Aus der Jugendgruppe in Ave Maria ist eine neue Jugendbewegung hervorgegangen, die „Messengers of Peace“, d.h. die Friedensbotschafter. Es ist ein Versuch, junge Menschen in aktiver Friedensarbeit zu engagieren. Dazu kümmern sie sich um alte Menschen, die verlassen wurden. Insbesondere als der Krieg wütete sind manche Menschen geflohen und haben alte Leute, die nicht mehr laufen konnten, zurückgelassen. Wir haben drei alte Frauen in der Missionsstation Ave Maria aufgenommen. Eine von ihnen ist blind. Und die „Messengers of Peace“ haben für fünf weitere alte Menschen einfache Hütten gebaut, in denen sie unterkommen können.



„Messengers of Peace“ bei einer Versammlung

Auf diese Weise wird Ave Maria zu einem Zeichen der Hoffnung für viele Menschen der Umgebung, nicht nur weil dort alle Menschen, die eine Zuflucht suchen, aufgenommen werden, sondern auch weil die jungen Menschen in Ave Maria bereit sind, sich für Frieden einzusetzen und aktive Friedensarbeit leisten.

Pater Avelino Bassols – MCSPA

FRIEDEN feiern

Heute ist ein Jahr vergangen, seit der Frieden zwischen Nyangatom und Turkana wiederhergestellt wurde.

In Lokwamunyen, Äthiopien, fand eine große Versammlung statt. Die Jugendlichen aus beiden Gemeinden tanzten und sangen traditionelle Lieder. Alle waren freudig und fröhlich. Das Treffen wurde von IPC, einer lokalen NGO aus Nyangatom, organisiert und von der Afrikanischen Union und der GTZ unterstützt. Behörden der Jinka-Zone und aus Nyangatom Woreda begleiteten die Regierungsvertreter aus Kenia, insbesondere aus dem Bezirk Turkana und dem Unterbezirk Kibish.



Auch die lokalen Medien waren bei der „Friedens“-Versammlung vertreten

Wir beten weiterhin für Frieden auf der ganzen Welt, besonders in den Missionen, in denen MCSPA arbeitet.

Lillian Omari MCSPA

Ehrung für unsere langjährige Kassiererin und Gründungsmitglied Mechthild Rossmann

In der Vereinsversammlung am 15. August 2022 waren wieder unsere Mitglieder vereint, und Avelino Bassols hat sich extra Zeit genommen, um aus Ave Maria in Süd Sudan zu uns zu kommen und die Versammlung zu leiten.

Anwesend waren auch Christian Moser, Pascal Haser, Daria Turn und Taxis, Franz und Susanne Limmer und unsere liebe Mechthild Rossmann. Sie führt schon seit vielen Jahren mit ganzer Sorgfalt, Zuverlässigkeit und vor allem auch Liebe und Dankbarkeit für jede einzelne Spende die Kasse. Jeder noch so kleine Spender wird mit einem handgeschriebenen Dankesbrieflein belohnt, um uns allen immer wieder vor Augen zu führen, wie wichtig diese Spenden für die Weiterführung des Werkes der Missionsgemeinschaft des Apostels Paulus sind.

Nun hat Mechthild in letzter Zeit schon einige Schicksalsschläge verkraften müssen, ihre Schwestern sind verstorben und sie muss sich ganz allein um alles kümmern. Auch ihrer Gesundheit machen die Jahre zu schaffen und nun ist es an der Zeit, sie in der Aufgabe der Kasse für den Verein „Förderverein NEUE WEGE e.V.“ abzulösen. So haben wir in der Versammlung beschlossen, dass Christian Moser und Susanne Limmer diese Aufgabe nun aus ihren Händen übernehmen.

Liebe Mechthild, wir hoffen, dass wir die Kasse genauso sorgfältig, liebevoll und mit ganzem Herzen machen können, wie Du es die ganzen Jahre getan hast. Das war ja nicht nur die Tätigkeit, sondern auch Dein Gebet, Deine Herzensbitten für reiche Spenden, damit auch immer genug Geld für alle Ausgaben, die Projekte und in letzter Zeit auch die Versorgung der vielen Flüchtlinge in Ave Maria vorhanden ist. Und in diesem Sinne soll es weitergehen, damit alle Menschen, die von den Missionsprojekten profitieren dürfen, weiterhin gefördert und unterstützt werden können.



Susanne Limmer und Christian Moser bedanken sich bei Mechthild Rossmann für 33 Jahre Kassendienst beim Förderverein

Liebe Mechthild, wir danken Dir von ganzem Herzen für Deine langjährige Tätigkeit und deine Liebe und Anteilnahme für jeden einzelnen Spender und gleichzeitig auch jeden einzelnen Bedürftigen, dem durch die Spende eine Lebensperspektive geschenkt wurde. Du bist uns natürlich ein großes Vorbild in der Betreuung unserer lieben Spender, Deine Dankbarkeit und sorgfältige Verwaltung der Spendenkasse ist für uns ein hoher Anspruch, den wir erfüllen wollen. Wir wünschen Dir von ganzem Herzen, dass Du Dich jetzt ganz Deiner Gesundheit und Deinem Herzensanliegen, dem Gebet in Ruhe widmen kannst!!!

Susanne Limmer - Neue Wege e.V

Impressum

Förderverein NEUE WEGE e.V.
Mechthild Rossmann
Hirschenweg 22
85614 Kirchseeon
Tel. +49 8091 9522

Christian Moser
Osteranger 17
85665 Moosach
Tel. +49 8091 7697
info@foerderverein-neuewege.de
www.foerderverein-neuewege.de

Spendenkonto:
KSK München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE26 7025 0150 0000 7442 50
BIC: BYLADEM1KMS